

Menschen Gehirn gekommen! — Diesem hier wird's nicht bloß in Europa, wie seinem Bruder, ihm wird's in der ganzen weiten Gottesnatur zu enge. All sein Dichten und Trachten ist auf die übersinnliche Welt gerichtet.

Gl. Das ist mir zu hoch. Von der hab' ich noch niemals reden hören. Was ist das für eine Welt?

L. Herr Doctor! So viel ich aus dieser Schrift davon sehe, sind die nordamerikanischen Steppen des älteren Bruders gegen diese übersinnliche Welt wahre paradiesische Fluren. Jener hat doch noch einen Boden unter sich, der ihn trägt; eine Sonne über sich, die ihm scheint; und eine Luft um sich, die ihn erfrischt; aber dieser — er ist Ihnen so unbegreiflich arm, so blut- und so bettelarm, daß er nichts, nichts, schlechterdings gar nichts hat, auch nicht ein Spännchen Raum oder ein Tröpfchen Zeit; denn wenn er die haben will, muß er sie erst von sich selbst, von seiner eigenen ärmlichen Denkkraft borgen.

Gl. Aber ich begreife doch nicht — ich möchte doch nur zur Probe — —

L. Wohlan! So viel mir davon beifallen wird, steht zu Diensten. Sie glauben vielleicht, was Sie da mit sich gebracht haben, sei ein Körper, nicht wahr?

Gl. Allerdings.

L. Sie glauben, Sie haben Kopf, Brust, Leib, Rücken, Arme, Beine?

Gl. Nun zum Hentker, die wird er mir doch nicht abstreiten? Die kann ich ja fühlen!

L. Alles nichts! Alles Traum! Und wer weiß einmal, ob Ihr eigener, und nicht eines ganz Anderen Traum? Denn es steht noch sehr dahin, ob Sie sind!

Gl. Ob ich bin? Ist er bei Sinnen?

L. Behüte! Sie haben schöne Begriffe. Ein Denker bei Sinnen! Indessen läßt sich Ihr Dasein vielleicht noch retten; denn so lange mein Sohn seine Denkkraft hat, weiß er Rath.

Gl. Mir wird's ganz bange um seine Denkkraft.

L. Mir auch. — Aber er darf nur hintreten und denken; und indem er denkt, kann er Sie schaffen.

Gl. Mich schaffen? Mich alten Mann? Lieber Gott!

L. Warum nicht? Er schafft auch mich, seinen Vater. — Ueberdies macht er Himmel und Erde, Sonne und Mond, Land und Meer; Alles, was Sie um sich und über und unter sich sehen, das macht er. — Kurz, seine Denkkraft ist, wie weiland das Bisambüschchen der Pathe Nixe. Er dreht sie und spricht sein Sprüchlein dazu, so quillt daraus hervor, was er will. — Ach, Herr Doctor, ich sorge nur, daß am Ende ein Häuschen daraus hervorquillt, worin ein Vater seinen Sohn nicht denken kann, ohne zu schauern.

Gl. Armer, armer Herr Timm! Sie sind in der That zu beklagen. Aber wie glaubt denn Ihr Sohn, daß es mit der Natur einmal werden soll, wann er stirbt?

L. Dann ist sie wahrscheinlich gewesen.

Gl. Schade um sie! Ich hätte sie haltbarer geglaubt.

L. O, sie wird die jungen Tausendkünstler schon zustutzen, die auch ihre Denkkraft, wie ein Bisambüschchen, zu drehen wissen.

Gl. Nun ja! Und dann bleibt Alles in seiner Ordnung, Alles auf altem Fuße. Herr Timm, ich hatte Anfangs großes Bedenken, ich muß es wohl sagen; aber jetzt sehe ich, daß Sie vollkommen recht haben, und daß Sie das Ihrige in solchen Händen unmöglich lassen können. Ich gehe und mache das Testament.

L. Recht, mein Herr Doctor! Und, wenn's fertig ist, und Sie und ich und die Zeugen unterschrieben haben, dann mag der Tod kommen, sobald er will.